

Stolper Post.

21. Jahrgang.

Verantwortlicher Redacteur für den politischen und nicht politischen Theil:
Wag Feige in Stolp.

Verantwortlich für den Inseratenteil: Franz Faust in Stolp.
Druck und Verlag von F. W. Feige's Buchdruckerei in Stolp.

Die „Stolper Post“ erscheint täglich (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage.)

Der Bezugspreis beträgt für das Vierteljahr 60 Pfg., mit Botenlohn 90 Pfg. und bei allen Kaiserl. Postanstalten 75 Pfg. Ferner mit „Allgemeinem Unterhaltungsblatt“ 90 Pfg., mit Botenlohn 120 Pfg. und bei allen Kaiserl. Postanstalten 115 Pfg.

Sturckungspreis für die Gespaltens Corpuzelle oder deren Raum, für Einzeilige 10 Pfg., für Auswärtige 15 Pfg. — Ankünd. für die Gespaltens Corpuzelle oder deren Raum 30 Pfg.

Unsere Wahl Niederlage in der Westprignitz

... den Segnern, aber auch allerlei „wohlwollenden“ Leuten ... die conservative Partei als vor dem Verfall stehend ... Wir können nach allen Seiten hin versichern, daß man ... unserer Partei nicht blind ist für die Fehler, die anscheinend ... bei dem jüngsten Wahlkampfe begangen worden sind, daß ... aber trotz der verlorenen Schlacht das stolze Bewußtsein ... mit allen Ehren aus dem Kampfe hervorgegangen zu sein, ... nicht daran denkt, die conservative Fahne zu senken. Die ... Fraktionen bilden im Reichstage heute schon nichts ... ein Konglomerat von Stichwahlkreisen einer Minderheitspartei, ... ihren Sieg den heterogensten — aber persönlich verärgerten ... Richtungen verdanken. Ob nun noch ein neuer Abgeordneter ... kommt, hat wenig zu bedeuten; höchstens wird dadurch die ... Unhaltbarkeit unserer widerwärtigen Stichwahlsystems, durch ... welches die relative Mehrheit in den Wahlkreisen in den meisten ... Fällen verewaltigt wird, immer deutlicher klar gestellt. Ist also ... der Priegnitzer Wohlstand keineswegs geeignet, dem Freisinn zum ... Nutzen zu gereichen, so gereicht derselbe der antisemitischen Re- ... formpartei geradezu zur Schande. Wohl giebt sich die anti- ... semitische Presse alle Mühe, um das schwache Verhalten ihrer ... Partei zu beschönigen, das kann aber bei keinem ehrlichen Men- ... schen Effect machen. Die Antisemiten sollten sich an die Brust ... schlagen und Versicherung geloben, nicht aber ihr Verhalten als be- ... rechtigt und klug preisen. Lesen sie denn keine freisinnigen Zei- ... tungen, ist ihnen nicht bekannt, daß diese die antisemitische Partei ... bereits als Helfershelfer der Demokratie in Anspruch nehmen? ... Das ist das Ende des „reinen“ Antisemitismus. Die „Reformpartei“ ... nennt sich deutsch und führt das Wort „national“ kräftig im Munde, ... wählt aber ein Mitglied der die polnischen Umtriebe begünstigenden ... Partei. Sie nennt sich königstreue Ordnungspartei, wählt aber einen ... Mann, der im Berliner Rathhause für Gerächtung eines Denkmals, durch ... das die Revolution gefeiert werden soll, eintritt. Sie nennt sich ... „sozial“, wählt aber den Kandidaten einer Partei, die die anti- ... sozialistische im ganzen Reiche ist. Sie spielt sich als begeisterte ... Anhängerin des Fürsten Bismarck auf, stellt sich aber zur Ver- ... folgung einer Partei, die dem Altreichthümer die selbstverständ- ... liche Ehre zum achtzigsten Geburtstag im Reichstage sowohl ... wie im Berliner Rathhause verjagt hat und auf den Namen Bis- ... marck Schmäzung auf Schmäzung häuft. Sie stimmt begeistert ... der „Politik der Sammlung“ zu, bricht aber in einen für diese ... Politik gesicherten Wahlkreis ein, um der Opposition zu einem ... Wahlsiege zu verhelfen. Sie giebt vor, Mittelstandspolitik zu ... treiben und alle Forderungen des Bundes der Landwirthe zu ... unterschreiben, notiert aber für einen Beschützer des Wörten-Groß- ... handels- und Großmagazinwesens, für den schlimmsten Feind ... der Agrarbewegung! Eine solche geradezu ekelregende Heuchelei ... muß sich an der Partei selbst rächen, von ihr müssen sich alle ... ehrlichen und anständigen Antisemiten abwenden. Vor vorüber- ... gehenden antisemitischen Freisinnigen „Triumphen“ a la Westprignitz ... kann sich eine Partei wie die konservative nicht schützen. Aber ... ernst und fleißig muß sie arbeiten, und ihre idealen Ziele um ... so inniger pflegen, jenseit der Radikalismus von allen Seiten ... auf sie eindringt. Agitationserfolge, die auf Unredlichkeit und ... Heuchelei beruhen, sind niemals von Bestand.

Politische Uebersicht.

Stolp, 15. November 1897.

** Unser Kaiser in Oberschlesien. Unser Kaiser, welcher am Tage vorher in Ruchelna beim Fürsten Lichnowsky jogte, traf Freitag Nachmittag in Königshütte ein, wo- selbst er auf dem Bahnhofe von dem Dierpäsidenten Grafen Haysfeldt und anderen Herren empfangen wurde. Unter Hurra- rufen fuhr der Kaiser vom Bahnhofe nach der Hütte; die Kriegervereine, die Bergleute und die Schuljugend bildete Spalier. Nach der Besichtigung der Hütte setzte der Monarch seine Reise nach Pleß fort, um hier bis zum Sonntag Jagdgast des Fürsten zu sein. — Die Kaiserin wohnte am Freitag in Pöbn der Weihe der erneuerten Schloßkirche bei. Als die Kaiserin in Begleitung des Kronprinzen und des Prinzen Eitel Friedrich am Portal erschien, überreichte Frau Pfarrer Wendt einen Rosen- strauß. Bei dem Eingang in die Kirche unter Vorantritt der Geistlichkeit trug Divisionspfarrer Büttel die von der Kaiserin gespendete Altarbibel. Nach einem Chorgesang des Kadettenchors und der Gemeinde hielt Generalinspektor Dyanber die Weiherede über den von der Kaiserin in die Bibel geschriebenen Spruch „Unser Glaube der Sieg“. Die Predigt hielt Pfarrer Wendt über den Psalm 103, worauf Dyanber das Schlußgebet und den Segen sprach, nach welchem ein Choral die Feier be- endigte.

Fürst Bismarck erwiderte auf das bei der Enthül- lung des Bismarck-Denkmal in Kiel abgesandte Huldigungsstele- gramm: In Erinnerung an vergangene Zeiten und im Hinblick auf meine Zugehörigkeit zu unserer Provinz ist mir die Ehre, die mir heute von der Hauptstadt der Erbherzogthümer erwiesen worden ist, von besonders hohem Werth.

Der Reichstag wird, wie nunmehr auch im „Reichs- anzeiger“ bekannt gegeben worden ist, am 30. November seine Beratungen wieder aufnehmen. Nach Privatmittheilungen hat der Bundesrath den wichtigsten Gesetzentwurf der Situation, die Militärstrafprozeßreform vollständig erledigt, auch das Einfüh- rungsgezet zu dem Reformentwurf ist von demselben angenom- men worden. Um so mehr wundert man sich darüber, daß in den bekannten Mittheilungen über die Beratungen des Bundes- rath, der Militärstrafprozeßreform auch noch der am vergange- nen Donnerstag stattgefundenen Sitzung keine Erwähnung gesche- hen ist. Der halbamtliche Bericht sagt wohl, daß der Bundes- rath außer einigen wieder wichtigen Beschläüssen die Entwürfe eines Gesetzes wegen Aenderung des Gerichtsverfassungsgesetzes und der Strafprozeßordnung, sowie wegen Aenderung der Civil- prozeßordnung angenommen hat; er enthält aber keine Angabe darüber, daß die Militärstrafprozeßreform zur Annahme gelangt ist oder auch nur zur Beratung gesandt hat. Auffallend bleibt dieser Umstand, für welchen man vergeblich nach Gründen sucht, immerhin. Andererseits ist freilich die Annahme, daß der viel- genannte Reformentwurf das Plenum des Bundesraths bereits passiert hat, durch so wichtige Meldungen gestützt, daß man die bundesrathliche Erledigung der Militärstrafprozeßreform doch wohl als Thatsache ansehen darf.

Eine Entscheidung über das Einführungsgesetz zur Militärstrafprozeßreform hat der „Post“ zu- folge, entgegen anders lautenden Mittheilungen, auch in der jüngsten Bundesrathssitzung noch nicht stattgefunden. Daß in diesem die Frage des bayerischen Reservatrechts erledigt werden

soil, ist bekannt. Zwischen Preußen und Bayern scheint auch bezüglich dieses Punktes völlige Einigkeit zu herrschen. Wichtig scheint es allerdings zu sein, daß eine solche zwischen Bayern und den andern Bundesstaaten noch nicht in allen Punkten besteht. Trotzdem ist die Auffassung berechtigt, daß die Reform selbst vom Bundesrath bereits gutgeheißen ist. Einem Mißbrauch des Prinzips der Öffentlichkeit bezeugt der Reformentwurf durch eine Reihe von Artikeln, die im Interesse der Heeresdisci- plin nothwendig sind.

Der Zwischenfall Darmstadt-Karlsruhe ist jetzt von russischer Seite ausgeglichen worden. Ein kaiserlicher Ukas theilt nämlich mit, daß, nachdem angezeigt erachtet worden, einen ständigen Geschäftsträger in Karlsruhe einzusetzen, der außerordentliche Gesandte bei dem württembergischen und dem badischen Hofe, Fürst Cantakuzene, der Stellung eines außerordentlichen Gesandten beim badischen Hofe unter Befassung in seiner Stellung beim württembergischen Hofe, enthoben wird. An badischen Hofe in Karlsruhe wird demnach fortan ein neuer russischer Vertreter eingestellt werden. Da man eines solchen aus politischen Gründen wohl nicht bedarf, so ist in der Veränderung eine Höflichkeit gegenüber dem Großherzoge zu erblicken, die ohne Zweifel bezweckt, die entstandene Verstimmung zu beseitigen.

Der commandirende Admiral Knorr ist von seinem Urlaub, den man seiner Zeit als den Vorläufer seines Nachtritters bezeichnet hatte, wieder in Berlin eingetroffen, sein Vertreter Admiral Köster, ist wieder nach Kiel abgereist. — Die „Nordd. Allg. Ztg.“ bestätigt, daß Tefswil Pascha an Stelle des unersolbten gebliebenen Chalib Bey zum türkischen Botschafter in Berlin ausersenden sei.

Die sächsische Regierung hat dem Landtage der Monarchie einen Gesetzentwurf zugehen lassen, der die Aufhebung des Verbindungsverbotes politischer Vereine ohne „Corruption“ zum Gegenstande hat. Die „Post“ bemerkt dazu: Da ein solches Gesetz den staats erhaltenden Parteien ohne bestimmte Garantien nützen wird, was doch sein Zweck ist, oder ob nur die destructiven Parteien dadurch Wasser auf ihre Mühle bekommen, darüber sind die Ansichten getheilt. Die Annahme des Gesetzentwurfs dürfte jedoch sicher sein, da derselbe einem Wunsche der nationalliberalen Partei entgegenkommt. Auf die Erfolge dieses neuen Experimentes darf man jedenfalls gespannt sein.

Gegen die Art und Weise, wie neuerdings von den Ber- liner Händlern der Getreidehandel betrieben wird, wen- den sich die den landwirthschaftlichen Interessen dienenden Blät- ter mit großer Schärfe. Die Getreidehändler Berlins haben sich bekanntlich in der Nähe der Börse ein Haus gemiethet, vier bis fünf Firmen haben zusammen ein Zimmer belegt, und der Getreidehandel vollzieht sich nun mittels Telephons, Spachrohrs oder durch die Makler von Kontor zu Kontor. Die agrarischen Blätter behaupten nun, diese Handelsart sei nichts anders als die Wiederaufnahme der von der freien Vereinigung für Getreidehandel im Feenpalaste betriebene Geschäftsart. Gleich den Ver- sammlungen im Feenpalast müßte auch der von Kontor zu Kon- tor getriebene Handel unterlagert werden. Die liberalen Blätter machen dagegen geltend, daß bei der neuen Art des Getreide- handels von Versammlungen gar nicht die Rede sein könne, daß sich aber gerade gegen die „Versammlung“ im Feenpalast das polizeiliche Verbot gewendet habe. In ihren Privatträumen könn- ten die Getreidehändler thun und lassen, was ihnen beliebt. —

Nachdruck verboten.

Meine Walkyre.

Novellette von F. C. v. Hoffen.
Autorisirte Uebersetzung aus dem Schwedischen.
6 Fortsetzung.

Indessen war die rasche Bewegung Erlings aufmerksamem Auge nicht entgangen, und nie war ihm Gerdas jugendliche Geistesleistung reizender erschienen, als in diesem Augenblicke geschwommen Schweigens. Während er nun mit scheinbarer Aufmerksamkeit der gebildeten Unterhaltung seiner Cousine zu- horte, waren seine selteneren Blicke von einem feinen Lächeln verklärt. Es war für den Zuschauer nicht leicht, dieses Lächeln zu deuten. Ein Wander, daß die Geheimrätin in mütterlicher Theilnahme in der Deutung fehlgriff. Sie sah sich um, um ihrem Manne einen triumphirenden Blick zuzuwenden, allein der Geheimrath war so vertieft in ein Gespräch über Politik, daß ihm der bedeutungsvolle Blick seiner Gemahlin ganz entging.

Und Gerda? Sie dachte an den blauen Himmel Italiens und an die lebhaften Bewohner dieses Landes, an die stolzen Erinnerungen Venedigs und an die verlassene Größe dieser Stadt, wie der Gesang ihr die Bild vor die Seele geführt hatte; allmählich aber verflachten die leuchtenden Farben unter der matten, schweren Luft beim Abendessen, und der letzte poetisch: Traum wurde erbarmungslos verschönt durch den den Herbstregen und den Schmutz auf den Straßen unterhielt. Besonders interessant fand Gerda dieses Gesprächsthema gerade nicht, aber sie war dankbar für die wohlwollende Absicht und antwortete so heiter und freundlich, daß es ihr gelang, auch ihn anzuregen und seine Phrasen vergessen zu machen, so daß er für ein: Weile nichts anderes sein wollte, als ein gutmüthiger und netter Mensch, und damit war doch etwas Gutes gewirkt worden an diesem ersten musikalischen Abend der Frau Ge- heimrätin.

6.

Der Herbst verging, ohne daß sich äußerlich in dem Ehepaar etwas verändert hätte. Gerda arbeitete mit Eifer und Interesse. Allerdings war ihre Be- ziehung in dieser und jener Hinsicht mangelhaft gewesen, aber der Unterricht ihres Vaters hatte doch einen soliden Grund gelegt, als die Geheimrätin verstehen konnte, und mit einer

Raschheit, die sogar ihrer Cousine Constance einen gnädigen Beifall entlockte, schritt Gerda fort in ihren Studien.

Erling seinerseits wollte anfangen zu arbeiten. Die Hoffnungen, welche die Geheimrätin auf die kleinen musikalischen Abendunterhaltungen setzte, hatten sich noch nicht verwirklicht. Allein in Erlings Natur lag eine unberechenbare Veränderlichkeit, das wußte sie von früher her, und obgleich sie nicht ergründen konnte, was für Gedanken unter der wechselnden Oberfläche schlummerten, so versuchte sie doch, ihren Mann mit dem Ausspruch zu trösten: „Daß nur Erling sich erst recht klar werden über die Sachlage, so —“ Ein zufriedenes Lächeln bildete den Schluß dieses Satzes und bewies, daß sie ihre mütterlichen Hoffnungen noch keineswegs aufgegeben hatte. „Ja, ja, wir werden ja sehen!“ sagte der Geheimrath, ohne sich näher darüber zu erklären, was er eigentlich zu sehen erwartete.

„Ich möchte übrigens wünschen“, sagte die Geheimrätin, „daß Erling etwas vorsichtiger wäre in seinem Benehmen Gerda gegenüber. Junge Mädchen bilden sich so gerne ein, daß die geringste Aufmerksamkeit etwas zu bedeuten hat, und bauen Lauschschloß darauf!“

„Und die Mütter möhlichen die Jhrigen“, dachte der Geheimrath und griff sich ans Kinn, um ein Lächeln zu verbergen beim G danken an die Salongarnitur, die seine Gattin in Gedanken bereits auserwählt hatte. „Wenn es so wäre, wie Du denkst, wäre es allerdings schlimm, aber —“

„Aber es muß vorübergehen“, unterbrach ihn die Ge- heimrätin. „Es ist nie meine Art gewesen, romantischen Grillen gegenüber wehlich zu sein, und meine theure Gerda muß verständlich sein!“

„Wohl, aber —“

„Ach, mein Desterl! Immer kommst Du mit neuen „Aber“. Mache Dir keine unnöthigen Sorgen und halte mich nicht länger auf. Ich habe gewiß zwanzig verschiedene Gänge zu machen, Comiteesitzungen, Bistzen, Armenbesuche, Buzare. Ihr Männer habt keine Ahnung, was unsereins alles zu denken hat!“

„Wir bekommen genug davon zu hören“, sagte der Ge- heimrath und ging an seine Arbeit.

Als die Geheimrätin in den Salon kam, fand sie dort auch Erling für ihren Antiker. Erling war zu einem etwas früh in Morgenlicht gekommen, und so ist es nicht da. Gerda dagegen bot ihm einen warmen Willkommensgruß. „Nimm mir's nicht übel, liebster Erling; aber Du kommst

zu recht ungewohnter Stunde!“ sagte die Geheimrätin mit sauerfäher Miene. „Constance ist nicht zu Hause, und ich muß zu meinen Armen!“

„Das bedauere ich lebhaft, indessen erlaubt mir Gerda vielleicht, ein Weilchen bei ihr zu bleiben!“

„Gerda geht mit mir!“ erklärte die Geheimrätin be- stimmt.

„Soll ich mit Dir ausgehen, Tante?“ fragte Gerda er- staunt.

„Ja; ich habe mir schon lange vorgenommen, Dich zu meinen Ananken mitzunehmen. Es ist dies eine Seite des Le- bens, die Du kennen lernen mußt. Wir dürfen nicht in selbst- ständiger Weise unsere Nebenmenschen veräuern!“

„Bin ich nicht auch ein Nebenmensch?“ fragte Erling.

„Keine unzeitigen Scherze, wenn ich bitten darf!“ sagte die Geheimrätin mit Würde. „Ich habe bei meinem Reden und Handeln nur Gerdas Bestes im Auge!“

„Also werde ich ohne Gnade und Barmherzigkeit abge- wiesen?“ fragte Erling.

„Ja, aber heute Nachmittag bist Du willkommen. Da wirst Du uns alle versammelt finden, das verspreche ich Dir!“ sagte die Geheimrätin mit milderer Stimme. „Constance soll Dir einige neue französische Lieder singen, die sie ein- geübt hat,“ und mit einem gnädigen Kopfnicken war Erling entlass n.

Die Geheimrätin blätterte in ihrem Notizbuche, um ihr Programm festzusetzen.

„Ja, da muß ich zunächst hin,“ sagte sie, „vier Treppen im Hinterhaus. Dort soll eine arme Person auf dem Punkte sein, Hungers zu sterben, in meinem Distrikte! Es ist ent- setzlich!“

„Das arme Geschöpf!“ rief Gerda theilnehmend aus. „Warum hat sie sich nicht gemeldet? Aber so sind sie alle!“

„Kennst sie Dich denn, Tante?“

„Natürlich muß sie wissen, wer ich bin und was ich bin; Da wirst schon sehen!“

Sie kamen in ein paar enge, dumpfe Gassen, in die kein Sonnenstrahl hineinfiel und wo ungesunde Dünste von Jahr- hundert her aufgeschichtet zu sein schienen.

Bilder von Noth und Jammer entrollten sich nun vor Gerdas Augen, nur noch Form und Farbe verblieben. Was waren es Blicke aus der Geschichte eines Familienlebens, eine

Die Entscheidung in jeder ganzen Angelegenheit wird nach den mannigfachen Complicationen, welche diese im Laufe der Zeit erfahren hat, jedenfalls immer schwieriger.

Vom Reichsamt bezogen wird eine Konferenz von Arbeitgebern und Arbeitnehmern einberufen werden, die einen im Reichsgesundheitsamt ausgearbeiteten Gesetzentwurf über die Verhütung der Milzbrandübertragung bei der Thierhaarverarbeitung begutachten soll. Die Angelegenheit beschäftigt die Medizinalbehörden seit geraumer Zeit. Die Verhütung der gewerblichen Milzbrandübertragung ist ungemein schwierig. Dies ist darin begründet, daß die Milzbrandsporen zu denjenigen Kleinlebewesen gehören, die äußerlich und chemischen Einwirkungen gegenüber mit die größte Widerstandskraft haben. Eine sichere Desinfektion der Koffhaare verändert die Waare, soviel darüber jetzt bekannt ist, so sehr, daß sie in der üblichen Weise nicht verarbeitet werden kann.

Zum Ueberfall der deutschen Missionare in China wird über London aus Shanghai gemeldet, daß deutsche Kriegsschiffe vom ostasiatischen Geschwader nach der Küste von Scharung abgegangen, um Verhütung zu verlangen und den am Leben gebliebenen Missionaren Schutz zu gewähren.

Der Antrag den Märtyrern von 1898 ein Denkmal in Berlin zu eröffnen, der von der Berliner Stadtverordneten-Versammlung angenommen worden war und dem auch der dortige Magistrat näher getreten ist, wurde von der Stadtverordneten-Versammlung von Charlottenburg mit großer Mehrheit abgelehnt.

Deutschland.

Berlin, 14. November 1897.

— Laut telegraphischer Meldung an das Ober-Commando der Marine ist „Gneisenau“, Commandant Capitän zur See Hofmeier, am 12. November in Rio die Janeiro angekommen und beabsichtigt, am 14. November nach Trinidad in See zu gehen. „Condor“, Commandant Corvetten-Capitän Meyer, ist am 11. November in Port Natal und „Möwe“, Commandant Corvetten-Capitän Märtens, am 12. November in Hongkong angekommen. „Möwe“, Commandant Corvetten-Capitän Mertens, ist am 2. November in Yap (Karolinen-Inseln) angekommen und am 3. November nach Hongkong in See gegangen.

Stadt. Kreis. Provinz.

Der Abdruck aller, durch Correspondenzzeichen als Originalartikel gekennzeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Die Red. Stolp, 15. November 1897.

— Schauturnen. Zur Feier seines 7. Stiftungsfestes hatte gestern der Turnverein „Jahn“ im hiesigen Schützenhalle ein Schauturnen veranstaltet, zu welchem sich ein sehr zahlreiches Publikum eingefunden hatte. An dem zur Eröffnung des Turnens stattfindenden Aufmarsche beteiligten sich ca. 130 Turner. Der Vorsitzende, Herr Dr. Preußner, begrüßte die Ehrengäste und die auswärtigen Turner und gedachte noch einmal der Verdienste des verstorbenen ersten Vorsitzenden Stüwe. Er schilderte dann weiter das Leben eines Turnvereins in der Turnhalle, auf dem Spielplatz und auf den Turnfahrten. Er richtete hierbei an die Lehrherren und Principale die Bitte, ihre Lehrlinge auf die Jugendausbildung der Turnvereine hinzuweisen, wo sie unter der Leitung älterer, gewissenhafter Männer eine geistige, körperliche und sittliche Erziehung erhalten. Er forderte dann die Männer in jedem Stande und in jedem Beruf an, doch ja Leibesübungen zu pflegen und ihren Körper zu kräftigen und zu stärken für das Leben. Denn gerade unser jähiges Kulturleben verlange einen kräftigen Körper und eine eiserne Gesundheit. Das Gelingen und Gelingen im Leben könne auch der Turnverein nicht einhalten, er wolle nur das Erholungsleben anders gestalten. Will jemand seinem Körper die beste Erholung bieten, so gehe er zum Turnen, so wandere er mit hinaus bei den Turnfahrten ins liebe Pommerland, so beteilige er sich an den frohen, feinen, frischen Spielen. Er schloß mit den Worten: „Dann helfen Sie uns, unser Werk weiter bauen, ein Werk, das ja zunächst uns selbst und den Unsrigen von größtem Nutzen ist. Aber jeder Deutsche, der sein Vaterland liebt, weiß, daß er selbstlos sein muß, daß er alles in letzter Linie thut für sein geliebtes Vaterland und für seinen Kaiser und Herrn. Die Turnvereine können jede Politik aus ihren Reihen, für sie gibt es eben nur eine Politik. Liebe zum Vaterland, Liebe zu Kaiser und Reich. Die Turnvereine sind darum ein festes, starkes, nicht zu verachtendes Bollwerk gegen alle jene unheilvollsten Bewegungen der neueren Zeit; sie sind eine feste Mauer, ein fester Wall um Thron und Altar. Ruft das Vaterland, ruft sein Kaiser, der Turner bringt seine erprobten und gestählten Kräfte willig und gern dar. Erneuert das Glimde unerschütterlicher Treue zu Kaiser und Reich, gelobt fest zu stehen zu unserem Kaiser in jeder Noth und Gefahr.“ Die Rede schloß mit einem Kaiserhoch, worauf die Nationalhymne gesungen wurde. Nun folgten die turnerischen Übungen in buntem Wechsel und vortrefflicher Ausführung.

arm, abgearbeitete Mutter, umgeben von bleichen, kränklichen Kindern, denen die Noth bereits ihren Stempel auf die kleinen Gesichtern gedrückt hatte; bald eine alte Frau, die in der Verlassenheit des Alters schmachtete. Erba war tief erschüttert. Die Ghimnastin theilte Geld, Trostworte und Ermahnungen, Versprechungen und Anweisungen auf Holz aus.

7. Einige Stunden später waren die Damen der Thorsonschen Familie wieder im Salon versammelt und warteten auf das Mittagessen und auf den Ghimnast, der ganz gegen seine Wohnhaft nicht mit dem Glöckenschlage aus seinem Bureau gekommen war.

Die Ghimnastin hatte sich, müde von den Anstrengungen des Vormittags, in eine Sopha gedreht und ging noch einmal ihr Notizbuch durch, um diejenigen Armen, die sie noch nicht besucht hatte, in die Liste des folgenden Tages einzutragen.

„Ich kommt Papa,“ sagte Constance, „ich höre seinen Schritt im Vorzimmer!“

Mit eiligen Schritten trat der Ghimnast in die Stube. „Thorson!“ rief die beleidigte Gattin in majestätischem Ton: aber als sie in das bleiche Gesicht ihres Mannes blickte und dessen verstörtes Aussehen wahrte, verwandelte sich der Vorwurf in einen Ausruf des Schreckens. „Was fehlt Dir? Was ist geschehen?“

„Beruhige Dich, liebe Fredrika, beruhige Dich! Es ist allerdings etwas sehr Bedauerliches vorgefallen, etwas höchst Bedauerliches; aber ich nur ruhig, meine Liebe,“ und mit zitternder Hand trockenete er sich den Angstschweiß von der Stirne.

(Fortsetzung folgt.)

Den Schluß des Turnens bildeten Letterpyramiden, welche in ihrer schwierigen Gestaltung sehr beifällig aufgenommen wurden. Das Schauturnen zeigte im Allgemeinen ein erfreuliches Fortschreiten in den turnerischen Übungen des Vereins.

— Fabrikfest. Die Firma Carl Westphal hier selbst hatte am Sonnabend im Fabriklokal ihrer Dampf-Bleichwerke für die Brauten, Arbeiter und deren Familien ein Fabrikfest veranstaltet, welches den besten Verlauf nahm.

— Concert. Das Leipziger Musikalische Wochenblatt berichtet über ein Concert des „Deutschen Terzett“ wie folgt: „Den solistischen Schmuck verlieh das deutsche Terzett, und ließ in seinen stimmlich und rein gefanglich aufgestellten Darbietungen durchweg zweifelhafte Präzision im Ensemble, seine dynamische Ausarbeitung und einen natürlich anmutigen Vortrag gewahren, so daß sich der Beifall von Nummer zu Nummer steigerte und in seiner schließlichen Mächtigkeit ein ca. capo involvirte, welchem Begehren das sieghafte Mädchen-Treibblatt jedoch keine Folge gab. Jedemfalls dürfen die drei Damen mit ihrem Leipziger Debut zufrieden sein, denn dasselbe hat den allgemeinen Wunsch erregt, sie bald wieder hier begrüßen zu dürfen.“ Wie uns Herr Felix Albrecht übrigens mittheilt, ist der Saal zumorgen beinahe ausverkauft.

— Petition der Volksschullehrerinnen. Der Verein preussischer Volksschullehrerinnen hat an den Herrn Cultusminister eine Petition gerichtet, in welcher eine Zulassung zum § 16 des Lehrer-Befoldungsgesetzes erbeten wird. Durch eine willkürliche Auslegung dieses Paragraphen erfahren nämlich die Lehrerinnen an vielen Orten eine beträchtliche Kürzung der Mietzentschädigung. In der Petition werden daher folgende Bitten ausgesprochen: 1. Die den Lehrerinnen gewährte Mietzentschädigung möge während der Dauer ihrer einseitigen Anstellung nicht gekürzt werden. 2. Es möge den Lehrerinnen principiell überall die gleiche Mietzentschädigung gewährt werden, wie den unverheiratheten Lehrern. 3. Es möge den Lehrerinnen, die unterhaltungsbedürftige Angehörige bei sich aufnehmen müssen und den verwitweten Lehrerinnen mit Kindern die gleiche Mietzentschädigung gewährt werden, wie den verheiratheten Lehrern.

— Personalveränderungen von Normann, Hauptmann z. D. und Bezirksoffizier bei dem Landwehr-Bezirk Schlawe, in gleicher Eigenschaft zum Landwehr-Bezirk Insterburg versetzt, Degner, Unteroffizier zum Magdeburgischen Inf.-Regt. Nr. 10, unter Versetzung vom 1. Pomm. Feldart.-Regiment Nr. 2, zum Hofarzt ernannt, Nidel, Hofarzt vom 1. Pomm. Feldart.-Regiment Nr. 2, zum Inf.-Regt. Fürst Blücher von Wahlstatt (Pomm.) Nr. 5 versetzt.

Ärztel.

— Berlin. In der Strafsache gegen den Bankier und Looseshändler Carl Heinke wegen Lotterievergehens wurde heute Vormittag vor der ersten Strafkammer des Landesrichters I das Urtheil verkündet. Der Angeklagte wurde beschuldigt, bei der Berliner Pferdelotterie vom Jahre 1895 die Gewinne an Equipagen etc. nicht in natura bereit gehalten zu haben, sondern mit den Gewinnern in Verbindung getreten zu sein, um die Gewinne mit Geld in bestimmter Höhe abzulösen. Er hatte mit der Wagenfabrik von Kühstein ein Abkommen getroffen, nach welchem den Gewinnern, wenn sie es wünschten, die Gewinne in natura geliefert werden konnten. Der Staatsanwalt hatte drei Monate Gefängnis beantragt, der Gerichtshof kam jedoch zur Freisprechung des Angeklagten. Der Gerichtshof hat, wie der Vorsitzende ausführte, zunächst geprüft, ob eine öffentliche Lotterie vorliegt und diese Frage bejaht, die weitere Frage, ob sie von der Hand veranlassen worden ist, verneint, da er nur der Beauftragung eines Comitees war, welchem die Verantwortlichkeit für die Lotterie oblag. Nach der Concessionsurkunde mußten die Gewinne selbstverständlich vorhanden sein; der Staatsanwalt will nun im Tz der Concessionsurkunde den Ton auf das Wort „in natura“ legen, nach Ansicht des Gerichtshofes aber muß der Ton auf „Zulaß“ gelegt werden, denn es sollte nur festgelegt werden, daß die Gewinngegenstände im Zustande und nicht im Auslande angefertigt sein müssen. Man steht fest, daß der Angeklagte die Gewinngegenstände zwar nicht angekauft hatte, daß sie aber im Bedarfsfalle stets vorhanden waren, denn es lag das Abkommen mit Kühstein vor, wonach dieser Wagen in der betreffenden Preisliste halten und denjenigen Gewinnern, die Wagen in natura verlangten, übereignen sollte. Der Gerichtshof ist nicht der Ansicht, daß der Angeklagte dadurch aus dem Rahmen der obrigkeitlichen Genehmigung heraustretend, eine Lotterie veranstaltet habe. § 286 des Strafgesetzbuches liegt daher nicht vor. Der Gerichtshof hat auch noch erwogen, ob etwa die §§ 263 (Betrug) und 43 (Versuch) in Anwendung gebracht werden können, er hat aber auch diese Frage verneint. Der Angeklagte mußte daher freigesprochen und die Kosten mußten der Staatskasse auferlegt werden.

— Berlin, 13. November. Der Buchhändler Wilhelm Fritsch, welcher illustrierte Prachtwerke durch wöchentliche Reisen in der Provinz verbreiten läßt, ist wegen schwerer Körperverletzung, Verbrechen wider die Sittlichkeit und Entführung minderjähriger Personen, sowie wegen ihres Versuches, theils vollendeten Betruges verhaftet worden. Einmalige Strafbaten soll Fritsch gegen seine weiblichen Angehörigen begangen haben. Bei seiner Festnahme wurden 39 goldene Damenringe bei ihm gefunden.

— Wiesbaden, 11. November. Unfall. Wie verlautet, hat der Regierungsrath v. Tappert-Laski den Verwaltungsrath v. Gh. Regierungsrath v. Reichmann auf der Jagd aus Versehen durch einen Schrotschuß leicht verwundet.

Neue Nachrichten.

Pleß, 14. November. (W. T. B.) Se. Majestät der Kaiser kehrte gestern Nachmittag 5 Uhr von der Jagd nach dem Schlosse zurück. Abends fand ein Gala-Diner statt.

Kiel, 14. November. (W. T. B.) Die erste Panzerdivision unter Vice-Admiral Thomsen ist von Wilhelmshaven hier eingelaufen.

Kiel, 13. November. (W. T. B.) Der norwegische Dampfer „Dover“ strandete bei dichtem Nebel in der Außenfährde. Er liegt am Strande in gefährlicher Lage fest. Die Mannschaft ist außer Lebensgefahr.

Kiel, 14. November. (W. T. B.) Heute hat hier die Indienststellung des auf der Germania-Werft gebauten brasilianischen Torpedokreuzers „Tupy“ unter Auswechslung des Flaggenjacks mit dem auf der Rede versammelten deutschen Geschwader stattgefunden.

Wiesbaden, 13. November. (W. T. B.) Zur Abhaltung deutscher Nationalfestspiele auf dem Siebenwald beschloßen die Ortsgruppen Rüdelsheim, Bingen und Wiesbaden für den Ankauf des Platzes die erforderlichen 350000—400000 M. aus eigenen Mitteln zu bestreiten.

Schwerin i. Meckl., 13. November. (W. T. B.)

Die Taucher Robotsky und Andresen, welche die Leichen des Herzogs Friedrich Wilhelm und der übrigen mit dem Torpedoboot S 26 Ertrunkenen geborgen haben, sind heute von dem Herzogregenten empfangen und durch Verleihung eines Dreibars ausgezeichnet worden. Am Nachmittag haben sich die beiden Taucher nach Rabelsteinfeld begeben und sind von der Großherzogin-Mutter Marie empfangen worden.

Goeteborg, 14. November. (W. T. B.) Der deutsche Dampfer „Hilma Bismark“, welcher regelmäßige Fahrten zwischen Hamburg und Städten der schwedischen Westküste macht, ist heute früh 4 Uhr in der Nähe von Goeteborg von einem englischen Dampfer überholt worden. „Hilma Bismark“ sank beinahe augenblicklich. Die Mannschaft wurde gerettet und nach Goeteborg gebracht.

Paris, 14. November. (W. T. B.) In der Dreyfus-Affaire wendet der „Figaro“ weiter: Der Urheber des Verriaths, wegen dessen Dreyfus verurtheilt wurde, soll ein Offizier gewesen sein, dessen Garnison in der Nähe von Paris lag, und welcher infolge seiner verdächtigen Verbindungen gezwungen worden ist, aus der Armee auszutreten. Dieser Offizier sei in der Pariser Gesellschaft sehr bekannt gewesen, habe noch gegenwärtig seinen Wohnsitz in einem reichen Viertel der Hauptstadt, sei im Besitze des Adelsitels, verheirathet und mit sehr angesehenen Familien verwandt. Scherer-Kesner besitze materielle Beweismittel dafür, daß dieser Offizier mit dem Schreiber des Schriftstückes, welches die Verurtheilung des Dreyfus zur Folge hatte, identisch sei.

Warschau, 13. November. (W. T. B.) Bei der Station Skerniewice der Warschau-Wiener Bahn ist ein Personenzug mit einem Güterzug in Folge falscher Weichenstellung zusammengestoßen. Zwei Conducteure sind todt, mehrere Personen verletzt, sieben Wagen zertrümmert.

London, 13. November. (W. T. B.) Der vor zwei Monaten von Leith mit 2000 Tons Stückgütern nach Island abgefahrene Dampfer „Nordkap“ ist dort noch nicht eingetroffen. Er gilt mit seiner Besatzung, die aus 20 Mann besteht, für verloren.

Telegramme der „Stolper Post“.

Wildparkstation, 15. November. (Wolffs Bureau.) Die Kaiserin traf um 7^{3/4} Uhr früh aus Pöden hier ein und verblieb hier bis zur Ankunft des Kaisers, welche um 8 Uhr 5 Min. erfolgte. Hierauf begaben sich die Majestäten nach dem Neuen Palais.

Berlin, 15. November. (Wolffs Bureau.) Heute Vormittag begann im Kammergerichtsgebäude der Proceß Peters. Als Zeuge war nur der Secretair Janke erschienen. Premier-Lieutenant Freiherr von Peshmann ist durch Krankheit verhindert. Bei Eröffnung der Verhandlungen war Peters noch nicht erschienen.

Berlin, 15. November. (Wolffs Bureau.) Im Reichsamt des Innern begannen heute Vormittag unter dem Vorsitz des Staatssekretärs Bosdowski die Verhandlungen des Ausschusses zur Berathung handelspolitischer Maßnahmen.

Kiel, 15. November. (Wolffs Bureau.) Prinz und Prinzessin Heinrich mit dem Prinzen Waldemar sind hier eingetroffen.

Frankfurt a. M., 15. November. (Wolffs Bureau.) Wie aus Konstantinopel gemeldet wird, richtete der Minister des Auswärtigen an die Botschafter eine Note, in welcher mitgetheilt wird, daß die Anleihe von 800000 Pfund bei der Ottomanbank unter der Bedingung aufgenommen ist, daß die erste Rate der Identitätszölle zur Tilgung der Anleihe verwendet werden soll.

Paris, 15. November. (Wolffs Bureau.) Die gesammelte Presse fordert Scheurer-Kestner auf, heute noch den Namen des von ihm angeschuldigten Officiers zu nennen, um die große Anzahl der verdächtigten Officiere zu rehabilitiren.

London, 15. November. (Wolffs Bureau.) Times-Gerichts wurde eine Anzahl Deputirte und andere Personen verhaftet. Die Beweismomente für das Vorhandensein einer politischen Verschwörung mehren sich.

Foullard-Seide 95 Pfg. bis 5.85 p. Met. — japanischen Dessins und Farben, sowie schwarze, weiße und farbige Henneberg-Seide von 75 Pf. bis 18.65 p. Met. — in modernsten Geweben, Farben und Dessins. An Private portofrei und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend. G. Henneberg's Seiden-Fabriken (k. u. k. Hof.) Zürich.

— K. Familien-Porträts zu besitzen war früher in Folge der sehr hohen Preise nur den oberen Tausend der Gesellschaft möglich. Dank der neuesten Erfindung der Portrait-Kunst-Anstalt „Kosmos“ in Wien, Mariahilferstraße 116, werden nun vorzügliche Porträts in Lebensgröße (Rustbild), für deren exakte Ausführung und naturgetreuer Nachahmung genannte Anstalt garantirt. Der Allgemeinheit zugesichert, indem die Kunst-Anstalt behufs rascher Bekanntmachung ihrer Firma beschlossen hat, diese Porträts sammt Rahmen zum Preise von 13 Mark per Stück zu verabsolgen. Wer daher anspricht, sein eigenes, oder das Portrait theurer, selbst längst verstorbener Verwandter oder Freunde machen zu lassen, hat nur die betreffende Photographie, gleichviel in welcher Stellung, einzusenden, und erhält binnen 10 Tagen ein Portrait, wovon er gewiß höchst überrascht und entzückt sein wird.

Marktberichte.

Butter-Bericht.

von Gustav Schulte & Sohn, Berlin, 13. November 1897. Obwohl die Zufuhren in Hofbutter nicht groß waren, reichten dieselben für den momentanen Schwachen Bedarf vollständig aus; denn die Concurrenz der Gänse macht sich immer noch recht geltend. Die rege Kaufkraft welche in voriger Woche nach allen Sorten Hofbutter bestand, hat in dieser Woche etwas nachgelassen und ist die Stimmung ruhiger geworden, trotzdem blieben Preise unverändert fest behauptet. Von Copengabener lauten die Berichte sehr fest und wurden Preise 3 Kronen per 50 Kilo erhöht, was auf eine Befestigung der englischen Märkte schließen läßt. Landbutter in fischer Qualität war zu unveränderten Preisen gut beachtet, wogegen ältere und gefärbte selbst zu sehr niedrigen Preisen unverkäuflich blieb.

Amliche Preisfeststellung. Hof- und Genossenschafts-Butter 1. Dual, per 50 Kilo Mark 110, 2. Dual, per 50 Kilo Mark 103, 3. Dual, per 50 Kilo Mark 100.

Samen-Bericht von J. u. B. Wiffinger.

Berlin NO 43, 13. November 1897. Die seitherige Unruhe dauert im Samengeschäft unverändert fort. Was das Inland anbietet, steht meist nicht im richtigen Verhältnisse zu den Notirungen des Auslandes und deswegen mag sich auch Niemand zu den Auktionen inländischer Saaten entschließen. Der Ausgleich wird sich bei weitem Angebot schließlich von selbst ausbilden müssen, da es auf die Dauer unmöglich wird, solche Differenzen zu conserviren, wie sie heute noch der Markt zeigt. Amerika hält seine Preise in Nothfalle unverändert

Familton-Nachrichten.
 Geboren: Herr Dr. Weiskner (Coottichem) ein Sohn.
 Gestorben: Frau Bertha Ahlers geb. Meyer (Lauenburg). Herr Steueramts-Assistent Franz Meyer (Kobberg). Berw. Frau Lehrer Mathilde Birke geb. Finger (Köstin).

Es hat Gott gefallen, unser liebes
Elschen

Sonabend Nachmittag 2 Uhr im Alter von 4 1/2 Jahren in sein Himme reich aufzunehmen.
 Dies zeigen uns stille Theilnahme bittend tiefgebeugt an
Paul Albrecht und Fran.
 Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 2 1/2 Uhr nach vorhergegangenem 1/2 stündigen Trauergottesdienst statt.

Reute früh entschlies sanft nach langem Leiden im 53. Lebensjahre mein innigstgeliebter Mann unser liebe Vater,
 der Brauereibesitzer
Otto Manske.

Um stille Theilnahme bitten die Hinterbliebenen.
 Stolp, den 14. November 1897.
 Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 3 1/2 Uhr nach vorangegangenen Gottesdienst statt.

Statt besonderer Meldung.
 Gestern Nachmittag 1 Uhr endete ein sanfter Tod das lange, schwere Leiden unseres lieben, teuren Vaters, Schwieger- und Großvaters, des Rentier
Friedrich Mix,

im fast vollendeten 81. Lebensjahre. Die zeigen tiefbetäubt an
 die Hinterbliebenen.
 Stolp, den 15. November 1897.
 Die Beerdigung findet Mittwoch, den 17. d. Mts. Nachmittag 1 Uhr nach vorangegangenen 1/2 stündigen Gottesdienst, vom Trauerhause, Bachstraße 1 aus statt.

Krieger- und Militär-Verein
 Stolp, Stadt und Land.
 Zur Leichenparade für den verstorbenen Kameraden, Brauereibesitzer Herr **Otto Manske** tritt der Verein Mittwoch, den 17. November 2 1/2 Uhr Nachmittags im Vereinslocale (Hortienne) an.
 Parade-Anzug.
 Der Vorstand.

Naturheil-Verein.
 Montag, d. 15. November 1897, Abends 8 Uhr
 im Saale des Schützenhauses
Vortrag
 des Naturheilkundigen Herrn **Walter Rose**
 über den Magnetismus als Heilfaktor. Mitglieder gegen Vorzeigung ihrer Mitgliedskarte freien Eintritt; deren Angehörige zahlen 20 Pf., Nichtmitglieder zahlen 50 Pf.
 Einlaßkarten an der Kasse und bei Herrn **Mix.**
 Der Vorstand.

Verlange Catalog!
 Wollwaren - Tapiserie
 Strumpfwaren
A. L. Wachtler
 Rostock i. M.

Künstler-Concert.
 Dienstag, d. 16. November, Abends 8 Uhr im Schützenhause „Das deutsche Terzett“ Fel. Mario Berg (Soprano), F. I. Elisabeth, Zenker (Mezzo-Sopra), Fel. Clementino Eugelmann (Alt), Frau Anna Lise Glimm-von Petersdorff.
 Zum Vortrag gelangen Terzette u. Duette, sowie Gesänge u. Mavier Soli.
 Die Abonnenten werden gebeten, ihre Einlaßkarten abzuholen. Jeder Abonnent hat das Recht, weitere Karten zum Abonnements-Preise zu entnehmen. Preise an der Kasse 2 Mk., 1 Mk. u. 75 Pf. u. 2 Pf. der Gesänge 10 Pf.

Pfefferküsse
 per Liter 40, 30 u. 20 Pfg.
 garantiert reine Pfefferküsse, empfiehlt
Hugo Weith.
 Ich kauft den Honig nur im Honig, daß ledig sei bis ins Feinste ein, denn weis ich sicher es genau, daß er ist unverfälscht und rein.
 Die Beleidigungen gegen den Invaliden Herrn **Bolduan** nehme ich zurück.
 Frau Hinz, Petrisstraße.

Spinde u. Vertikals
 billigt bei
Constantin Decker,
 Spinde: fab. it.

Bei Husten
 bewiesen zahlreiche Anerkennungen die Vorzüglichkeit von Issleib's berühmten
Starrh = Pastillen
 (50% Zucker mit Lakritz.) Wirkung überraschend! In Beuteln à 35 Pfg. bei **A. Lemme & Co** Langestraße 64, C. F. Gysae, Neutorkstraße 11/12.
 Große Auswahl von

Ballgarnituren
 sowie gefüllte Blumenkörbe, Bouquets, künstliche Pflanzen, Bäume, Palmen jeder Art u. s. w., zu Hochzeitsgeschenken passend, empfiehlt
 die Blumenhandlung
E. Fett.

Benson's Plaster
 alle in New-York
 Johnson
 bewährtes Mittel gegen Rheumatismus und dergl.
 erhältlich in Apotheken.
 Max Jann's Büro

Darlehne durch die Sparkasse d. Schl. Credit u. Hyp.-Bankgesch. Korallus, Breslau Staatsg. 10 Pfg.

FRUCHT-EXTRAKT
 Frucht-Extrakt
 Ein Esslöffel dieses Extraktes greift auf ein Wasserglas mit Wasser
 Seltzer
 Wein
 Spiritus
 Arak
 auch für Eiscreme, Pudding, Gelee, feine Speisen, bequemer Ersatz der frischen Früchte.
S. MATHEUS Berlin, König Wilhelmstraße 12.

**Gelegenheitskauf. Nene rote Prachtbetten mit 11 unbed. Feil., mit sehr weich. Bettf. gef. Ober- Unterbett und Kissen nur 10 1/2 Mk., best. 12 1/2 Mk. Prachtw. Hotelbetten 16 Mk. Nr. roth, rosa Verfallsbetten nur 20 Mk. - Ueber 10000 Familien haben meine Betten im Gebrauch. - Eleg. Preisliste grat. Nachpass. zahle das Geld retour.
A. Kirschberg, Leipzig, Blücherstraße 12.**

Steinkohlen
Brifetts
 offerirt **A. P. Hillebrand,**
 Bücherplatz 10.

Ein ordentlicher, tüchtiger
Schäfer,
 der einen Knecht halten muß, findet zu Urban 1898 Stellung auf dem **Dom. Charbrow**
 Kr. Lauenburg.

1 Deputatschmied
 mit Hofgänger sucht
 von **Witke,**
 Bresdow b. Blasen.

Gärtner,
 der zugleich gut'er Schäfer ist. Persönliche Vorstellung erwünscht.

Künstler-Concert.
 Dienstag, d. 16. November, Abends 8 Uhr im Schützenhause „Das deutsche Terzett“ Fel. Mario Berg (Soprano), F. I. Elisabeth, Zenker (Mezzo-Sopra), Fel. Clementino Eugelmann (Alt), Frau Anna Lise Glimm-von Petersdorff.
 Zum Vortrag gelangen Terzette u. Duette, sowie Gesänge u. Mavier Soli.
 Die Abonnenten werden gebeten, ihre Einlaßkarten abzuholen. Jeder Abonnent hat das Recht, weitere Karten zum Abonnements-Preise zu entnehmen. Preise an der Kasse 2 Mk., 1 Mk. u. 75 Pf. u. 2 Pf. der Gesänge 10 Pf.

Der Bazar,
 veranstaltet von dem
Vaterländischen Frauen-Zweig-Verein
 „Stadt Stolp“
 zur Weihnachtsgesamtheit für
 Arme und Kranke hiesiger Stadt und zum Besten der Kinderheilstätte in Stolpmünde findet
 am Freitag, den 19. November d. J.,
 in dem Saale der Loge statt.
 Geöffnet von 10-1 Uhr und von 3-6 Uhr.
 Entree 10 Pfg.
 Wir bitten auch in diesem Jahr alle Mitglieder und Freunde unseres Vereins um eine recht rege und warme Theilnahme.
 Gaben jeder Art nehmen die Unterzeichneten dankbar in Empfang.
 Frau Landgerichtsrath Hasse, Frau Oberin von Below,
 Frä. Theresia Weinmann, Frau Präsident Jekel,
 Frä. Helene von Kleit, Frau Bürgermeister Matthes,
 Frau Stadtrath Pattkammer, Frau Landgerichtsrath Wegner,
 Frau Oberstlieutenant von Zitzewitz, von Sydow, Oberst a. D.

Das zur **Fedor John'schen** Concursmasse gehörige Waarenlager, bestehend in
Wein, Liqueuren, Cigarren, Colonial- und Materialwaaren,
 soll freihändig zu
 herabgesetzten Preisen
 schnelligst ausverkauft werden.
Wilhelm Zander,
 Concursverwalter.

Die beste Bezugsquelle für gebogene Fahrräder und Zubehörtheile
 ist
Albert Jsecke, Stolp.

Wie liebt der Mensch nicht die Natur.

1. Wie liebt der Mensch nicht die Natur O, er hat Grund für sie zu schwärmen! Wer könnte, folgt er ihrer Spur Für Nachgeahmtes sich erwärmen! Hat P. arrier Kneipp uns nicht belehrt, Dass stets der Mensch am besten fährt, Der sich mit der Natur verband Und sie als Helferin anerkennt?
2. Das schönste Antlitz, es verliert Glaubt mir, den besten Reiz nicht selten, Wenn es ein reiner Teint nicht ziert Lässt, schöne Frauen ihr das gelte? Zart, weiss wird auch die sprödeste Haut Sammtartig wie von Licht betaut, Braucht Seife ihr nach Kneipp's System Nichts so natürlich und bequem.
3. Doch nicht der Schönheit dient allein Dies Mittel, das ich Euch empfehle; In Kneipp'sche Bücher seht hinein Aus seinen Bädern zwei ich wähle, Da ist erwähnt auf manchem Blatt: Heublumen-Foenum graecum-Bad. Zu diesen Bädern, wie bekannt, Wird auch die Seife gern verwandt.
4. Hygienischen Zwecken dient sie Und selten man ein Mittel findet, Das Schönheit so voll Harmonie Mit der Gesundheit engverbindet, Heublumen-Foenum graecum! Sei's Den beiden Seiten geht den Preis. Die an Erfolg und Wirksamkeit, So reich wie keine weit und breit.

Grollich's Heublumen-Seife (System Kneipp) Preis 50 Pfg. wirkt erfrischend und belebend, demnach glättend und verjüngend auf den Teint und erfrischt und belebt das ganze Nervensystem.
Grollich's Foenum graecum-Seife (System Kneipp) Preis 50 Pf. erzeugt weichen, sammtartigen Teint und ist für die Pflege des Gesichtes und der Hände besonders werthvoll. Dieselbe wirkt auch erfolgreich bei Pusteln und Mitessern, sowie anderen Unreinigkeiten der Haut.
 Beide Seifen eignen sich wegen ihres grossen Gehaltes an frischen Heublumen- und Foenum graecum-Extrakt ganz besonders zu Bädern nach den Ideen w. Pfarrer Kneipp's.
 Postversandt mindest 6 Stk. unfrankirt oder 12 Stück spesenfrei gegen Nachnahme oder Voreinsendung. Für Bestellungen genügt 5 Pf. Postkarte.
Engel-Droguerie von Johann Grollich in Brünn.
 (Mähren)

Karl Schöner's Bücherstab
 Die billigste Romanbibliothek. Beste Romane, reich illustriert. Jeder Band ist abgeheftet und kostet nur 20 Pf.
 Zu beziehen durch alle Buchhandlungen. Bestellungen durch diese und Herrn. Hillger Verlag Berlin N.W. 7.

20 Pfennig

1. A. Ach. Müller, Das Reichthum.
 2. B. Benz, Am Rhein.
 3. A. v. Perelli, Die Zigeuner.
 4. R. Elcho, Die Hölle.
 5. v. Kopp, Essener, Ernst Bauer.
 6. M. v. Rosenbach, Die Hölle.
 7. E. Antiquar, Die Hölle.
 8. A. Weymann, Die Hölle.
 9. Fischer, Die Hölle.
 10. G. v. Amstutz, Die Hölle.
 11. R. Ortman, Die Hölle.
 12. A. Andrea, Die Hölle.
 13. V. Hölle, Die Hölle.
 14. Oskar Höcker, Die Hölle.
 15. M. Lay, Die Hölle.
 16. Alex. Höcker, Die Hölle.
 17. A. Gröner, Die Hölle.
 18. Doris v. Späth, Die Hölle.
 19. Ernst, Die Hölle.
 20. E. Klopfer, Die Hölle.
 21. A. Alexander, Die Hölle.
 22. Ed. Müller, Die Hölle.
 23. G. v. Seltner, Die Hölle.
 24. Berger, Die Hölle.
 25. Stefanie Koyser, Die Hölle.
 26. Maximilian Schmidt, Die Hölle.
 27. Johann Schöner, Die Hölle.
 28. Carl Kler, Die Hölle.
 29. Fanny Kler, Die Hölle.
 30. F. de Lorraine, Die Hölle.
 31. von Schlicht, Die Hölle.
 32. L. v. Sacher-Masoch, Die Hölle.
 33. v. Odenroth, Die Hölle.
 34. B. Grollier, Die Hölle.
 35. J. Lerming, Die Hölle.
 36. V. Hölle, Die Hölle.
 37. Graf Marie, Die Hölle.
 38. Max Schmidt, Die Hölle.
 39. Max Kung, Die Hölle.
 40. B. Kler, Die Hölle.
 41. Crawford, Die Hölle.
 42. A. v. Winterfeld, Die Hölle.
 43. Grollich, Die Hölle.
 44. G. v. Seltner, Die Hölle.


 Jeden Montag, Dienstag und Donnerstag sind
gute ostpreussische Fatterschweine
 auf unserem Viehhofe, Hospitalstraße 16, recht billig zu haben.
Gebrüder Homburg.

Nur ich
 allein, habe Hunderte von Lobschreiben von Pfarrern, Lehrern, Beamten etc. über meine hochfeine **Havanillos** 500 Stk. nur 7 Mk. 1000 " " 15 " fr. g.g. Nachn. **Rud Tresp.** Neustadt W. P. 149 Cigarren-Fabrik.

Paul Wolffberg's
Rohlenhandlung
 Sandberg
 empfiehlt
Rohlen, Brifetts, Kocks
 billigt frei Haus und ab Bahn.

Dr. Thompson's
Seifenpulver

 ist das beste und im Gebrauch billigste u. bequemste
Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan“.
 Niederlagen in Stolp: Gustav Abt Nebl, A. J. Birr, A. P. Hillebrandt, R. Hundtesser, Fedor John, A. Kebschall, A. Lemme & Co., E. A. Nierhardt, A. Niskanen, Louis Raddatz (Germania-Droguerie), Jaul Schweitzer, O. Tilck, Alh. Treichel, Emil Wagner, H. Weis.

Formulare zu
Lehrverträgen
 sind vorrätzig in
F. W. Feige's Buchdruckerei
 Stolp i. Pomm.

Stolper Marktpreise

son: 13. November 1897.

	100 kg.	100 Stk.
Roggen, gut	13 20	12 80
" mittel	13	12 60
" gering	12 80	12 40
Gerste, gut	13 60	13 40
" mittel	13 40	13 20
" gering	13 20	13
Hafers, gut	17	16
" mittel	16	15
" gering	15	14
Erbsen, gelbe zum Kochen	50	3
Erbsen, gelbe zum Kochen	40	3
Binsen	3 80	3 80
Kartoffeln	4 00	3 80
Wickelfisch	3 50	3 50
Kornmehl	4	3
Öl, pr. 1 kg.	1	1
Rindfleisch v. d. Rente	1	1
Banchfleisch	1	1
Schweinefleisch	1	1
Kalb- und Hammelfleisch	1	1
Speck, geräuch.	1	1
Eier	1	1

Stadt. Kreis. Provinz.

Der Abdruck aller, durch Correspondenzzeichen als Originalartikel gekennzeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet. D. Red. Stolp, 13. November 1897.

Eine Vereinigung der Interessenten der Manufaktur und verwandter Branchen hat sich hier gebildet, um einem lange empfundenen Bedürfnis zu genügen...

Feuer in Kl. Strellin. Gestern früh 5 3/4 Uhr entstand in der Scheune des Bauern Plath in Kl. Strellin auf noch nicht aufgeklärte Weise Feuer...

Ein sehr gefährlicher Strolch. Der 19jährige Otto Fiedler von hier, der die Zwangsverziehung gelassen, aus der Tischlerei entlaufen ist...

Polizeibericht für die Woche vom 7. bis 13. d. M. Verhaftet wurden: 1 Person wegen Trunkenheit, 1 wegen Mordversuchs...

Falkenburg, 10. November. Der Hauptwirth von 150000 Mark der Braunschweig 20 Thaler-Lose ist dem Herrn Tuchfabrikfabrikant M. H. H. zugewallen.

Amerlet.

Das große Loos der preussischen Klassenlotterie, welches, wie berichtet auf Nr. 141 279 g. ist, wird in einer Breslauer Collie gespielt...

8700 Kellner sollen in Berlin noch einer Zahlung der Gastwirthschaften gegenwärtig ohne Stellung sein.

Stadtdirektor von Wiesbaden ist von Spurei-Verbrechen durch die Führung des Führers G. f.

dem dortigen Magistrat der Major v. Ebnher, der f. h. re Adjutant C. Prütz, gewähl. worden.

Neue Nachrichten.

Berlin, 12. November. Das officöse Woffische Telegraphen-Bureau meldet heute aus Friedrichshagen über den Gesundheitszustand des Fürsten Smolod...

Berlin, 12. November. J. P. Bön hat heute die Einweihung der durch die Guld der Kaiserin prächtig erneuerten Schlosskirche in Gegenwart der Kaiserin...

Der Bundsrath hat beschloffen, die für den ausgeführten und zur Ertüchtigung verwendeten Brauntwein zugestandene Verbrauchssteuererleichterung von 0,06 Mk...

Nach einer Meldung des „Bar. D. Ziel“ aus Schanghae sind die russischen Kriegsschiffe von dem ostasiatischen Geschwader nach der Küste von Schantung abgegangen...

Der Staatssekretär des Reichspostamts von Bobbielst hat heute in Begleitung des Oberpostdirektors Griestach und des Bösen Commissars Hempelmacher unter Führung des Geheimraths Herrn Dr. B. Liner die Besichtigung der werdtätigen Wälder in der Provinz Posen...

Braunschweig, 12. November. Wie weiter verlautet, weist das bereits gemeldet in dem Staatsministerium die Vorstände der Behörden an, den Beamten zu eröffnen, daß das Ministerium die Zugehörigkeit der Beamten...

Telegramme der „Stolper Post“.

Berlin, 13. November. Woff's Bureau. Das Comité zur Errichtung eines Bismarck-Denkmal in Berlin hat den Vorschlag des Ausschusses angenommen...

Wien, 13. November. (Woff's Bureau) Der Kaiser traf gestern Abend 5 1/2 Uhr hier ein und begab sich zum Schloß. Abends fand Diner statt.

Wien, 13. November. (Woff's Bureau) Abgeordnetenhaus. Nach erregter Debatte nahm das Haus mit 177 gegen 171 Stimmen bei dem Antrage betr. des Ministerantrages wegen der Sprachenverordnung den Uebergang zur Tagesordnung an.

Wien, 12. November. (Woff's Bureau) Der Kaiser empfing heute den deutschen Volschaftsr in Audienz.

Wien, 13. November. (Woff's Bureau) Der Landtag ist zum 20. d. M. einberufen.

Fiume, 13. November. (Woff's Bureau) Podesta und Stadt-Präsidenten legen ihre Mandate nieder.

Budapest, 13. November. (Woff's Bureau) In Folge Rücksichts des Gemeinderaths wird die Stadtvertretung aufgelöst und die Vornahme von Neuwahlen angeordnet werden.

Palermo, 13. November. (Woff's Bureau) Die Aufführung von 3 Lichtern in einem Brauenen führte auf die Spurei-Verbrechen durch die Führung des Führers G. f.

wirths Dalla, welcher 40 schwere Verbrechen zur Last gesetzt werden.

Madrid, 13. November. (Woff's Bureau) Der amerikanische Gesandte erklärte, daß die Vereinigten Staaten mit den Maßnahmen des Generals Blanco zufrieden seien.

Prattoria, 13. November. (Woff's Bureau) Wierverlaucht, wird Bürger zur Präsidentschaft nicht candidiren.

Rio de Janeiro, 13. November. (Woff's Bureau) Die Verordnung wegen Erklärung des Belagerungszustandes hat die Vollkraft erhalten.

Petersburg, 12. November. (Woff's Bureau) Die kaiserlich russische Geographische Gesellschaft wird zu Ehren des Führers des „Tram“ von der Rossen-Expedition in glänzenden Kontroversen stattfinden.

Romanow ist zum Gehilfen des Finanzministers ernannt worden.

Marktberichte.

Centralkasse der Preuss. Landwirtschaftskammern 12. November 1897 a) Für inländisches Getreide ist in Mark per Tonne gezahlt worden

Table with 5 columns: Bezirk, Roggen, Weizen, Gerste, Hafer. Rows include Stolp, Neufeld, Kolberg, Naugard, Stettin, Anklam, Stollmund, Plesch, n. Ermittlung, Plag Berlin, n. Ermittlung, Plag Danzig.

Table with 4 columns: Bezirk, Saat-Roggen, Saat-Weizen, Spiritus, Kartoffeln. Rows include Stolp, Neufeld.

Städtischer Schlachtviehmarkt in Berlin.

Berlin, 13. November 1897. Amtlicher Bericht der Direction. (Telegramm der „Stolper Post“.) Zum Verkauf standen: 3556 Rinder, 49 Kälber, 7303 Schafe, 7391 Schweine.

Bezahlt wurden für 100 Pfd. oder 50 Kg. Schlachtgewicht in Mark (bezogen für 1 Pfd. in Pfg.): Rinder: a) vollfleischig, ausgewässert, höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 Jahre alt 61-66; b) junge fleischige, nicht ausgewässert und ältere ausgewässerte 57-60; c) mäßig genährte junge und gut genährte, ältere 53-56; d) gering genährte jedes Alters 47-52; e) Bullen: a) vollfleischig, höchsten Schlachtwerths 55-61; b) mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 3-56; c) gering genährte Färsen höchsten Schlachtwerths, ausgewässert 51-52; d) mäßig genährte Färsen und Kühe: a) vollfleischig, ausgewässert 43-46; b) mäßig genährte Färsen und Kühe 47-50; c) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; d) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; e) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; f) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; g) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; h) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; i) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; j) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; k) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; l) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; m) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; n) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; o) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; p) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; q) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; r) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; s) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; t) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; u) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; v) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; w) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; x) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; y) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; z) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; aa) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; ab) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; ac) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; ad) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; ae) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; af) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; ag) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; ah) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; ai) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; aj) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; ak) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; al) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; am) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; an) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; ao) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; ap) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; aq) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; ar) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; as) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; at) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; au) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; av) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; aw) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; ax) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; ay) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; az) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; ba) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; bb) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; bc) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; bd) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; be) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; bf) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; bg) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; bh) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; bi) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; bj) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; bk) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; bl) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; bm) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; bn) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; bo) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; bp) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; bq) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; br) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; bs) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; bt) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; bu) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; bv) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; bw) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; bx) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; by) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; bz) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; ca) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; cb) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; cc) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; cd) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; ce) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; cf) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; cg) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; ch) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; ci) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; cj) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; ck) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; cl) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; cm) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; cn) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; co) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; cp) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; cq) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; cr) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; cs) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; ct) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; cu) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; cv) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; cw) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; cx) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; cy) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; cz) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; da) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; db) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; dc) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; dd) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; de) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; df) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; dg) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; dh) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; di) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; dj) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; dk) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; dl) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; dm) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; dn) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; do) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; dp) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; dq) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; dr) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; ds) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; dt) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; du) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; dv) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; dw) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; dx) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; dy) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; dz) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; ea) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; eb) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; ec) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; ed) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; ee) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; ef) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; eg) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; eh) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; ei) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; ej) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; ek) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; el) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; em) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; en) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; eo) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; ep) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; eq) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; er) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; es) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; et) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; eu) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; ev) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; ew) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; ex) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; ey) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; ez) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; fa) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; fb) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; fc) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; fd) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; fe) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; ff) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; fg) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; fh) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; fi) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; fj) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; fk) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; fl) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; fm) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; fn) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; fo) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; fp) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; fq) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; fr) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; fs) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; ft) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; fu) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; fv) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; fw) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; fx) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; fy) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; fz) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; ga) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; gb) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; gc) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; gd) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; ge) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; gf) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; gg) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; gh) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; gi) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; gj) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; gk) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; gl) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; gm) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; gn) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; go) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; gp) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; gq) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; gr) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; gs) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; gt) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; gu) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; gv) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; gw) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; gx) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; gy) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; gz) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; ha) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; hb) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; hc) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; hd) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; he) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; hf) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; hg) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; hh) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; hi) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; hj) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; hk) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; hl) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; hm) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; hn) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; ho) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; hp) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; hq) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; hr) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; hs) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; ht) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; hu) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; hv) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; hw) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; hx) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; hy) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; hz) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; ia) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; ib) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; ic) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; id) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; ie) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; if) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; ig) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; ih) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; ii) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; ij) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; ik) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; il) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; im) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; in) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; io) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; ip) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; iq) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; ir) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; is) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; it) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; iu) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; iv) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; iw) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; ix) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; iy) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; iz) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; ja) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; jb) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; jc) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; jd) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; je) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; jf) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; jg) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; jh) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; ji) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; jj) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; jk) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; jl) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; jm) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; jn) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; jo) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; jp) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; jq) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; jr) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; js) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; jt) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; ju) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; jv) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; jw) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; jx) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; jy) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; jz) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; ka) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; kb) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; kc) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; kd) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; ke) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; kf) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; kg) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; kh) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; ki) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; kj) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; kk) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; kl) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; km) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; kn) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; ko) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; kp) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; kq) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; kr) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; ks) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; kt) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; ku) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; kv) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; kw) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; kx) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; ky) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; kz) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; la) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; lb) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; lc) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; ld) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; le) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; lf) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; lg) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; lh) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; li) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; lj) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; lk) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; ll) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; lm) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; ln) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; lo) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; lp) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; lq) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; lr) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; ls) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; lt) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; lu) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; lv) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; lw) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; lx) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; ly) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; lz) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; ma) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; mb) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; mc) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; md) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; me) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; mf) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; mg) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; mh) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; mi) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; mj) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; mk) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; ml) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; mm) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; mn) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; mo) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; mp) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; mq) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; mr) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; ms) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; mt) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; mu) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; mv) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; mw) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; mx) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; my) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; mz) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; na) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; nb) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; nc) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; nd) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; ne) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; nf) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; ng) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; nh) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; ni) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; nj) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; nk) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; nl) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; nm) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; nn) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; no) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; np) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; nq) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; nr) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; ns) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; nt) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; nu) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; nv) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; nw) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; nx) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; ny) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; nz) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; oa) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; ob) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; oc) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; od) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; oe) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; of) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; og) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; oh) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; oi) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; oj) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; ok) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; ol) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; om) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; on) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; oo) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; op) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; oq) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; or) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; os) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; ot) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; ou) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; ov) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; ow) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; ox) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; oy) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; oz) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; pa) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; pb) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; pc) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; pd) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; pe) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; pf) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; pg) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; ph) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; pi) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; pj) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; pk) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; pl) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; pm) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; pn) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; po) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; pp) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; pq) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; pr) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; ps) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; pt) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; pu) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; pv) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; pw) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; px) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; py) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; pz) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; qa) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; qb) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; qc) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; qd) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; qe) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; qf) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; qg) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; qh) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; qi) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; qj) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; qk) gering genährte Färsen und Kühe 43-46; ql) mäßig genährte Färsen und Kühe 43-46; qm) gering genährte Fä

Damen-Jackets, Kleiderstoffe

in einer großen Parthie gekauft, außerordentlich preiswerth.

S. Müllerheim.

Mein Weihnachts-Ausverkauf beginnt Donnerstag, den 18. d. Mts.

Gelegenheitskauf. Wer macht's nach? Soeben eingetroffen:

ca. 85 Paar roth. Damenschürschuhe	Paar nur 2,50 Mt.
Herrenzugstiefel	= = 4,60 =
Herrenhalbschuhe	= = 3,30 =
Schaftstiefel (generbte)	= = 5,65 =
Herrenschürschuhe	= = 3,80 =
Damenzugstiefel	= = 3,60 =
Damenknopfstiefel (gute Qualität)	= = 5,60 =
Warme Hausschuhe (schwarz und braun)	nur 3,40 =
Steppschuhe	= = 1,70 =
Knaben-Agraffenschuhe in allen Größen	billigst.
Filzpantoffel und Schuhe in großer Auswahl.	
Damenpantoffel das Paar	von 0,30 Mark an.

Alle anderen Schuhwaaren stets auf Lager und sind die Preise noch mehr herabgesetzt. Bei mangelhafter Haltbarkeit von mir gekaufter Schuhe, leiste vollständigen Ersatz.
Jeder Käufer erhält einen diesbezüglichen Garantieschein.

Ich bitte sich durch Augenschein zu überzeugen und zeige jedem auf Wunsch sämtliche Artikel vor, ohne jeden Zwang.

J. Feldmann.

Langestraße 3.

Gas-Beleuchtungsgegenstände

wie Ihren Lampen, Kerzen etc. empfehlen in reichhaltiger Auswahl zu billigen Preisen.

Gaußsch-Gas-Blühlicht

aus ganz vorzügliche Leuchtkraft, pro Körper 80 Pfg. empfehlen

H. & P. Reglin,
Fabrikationsgeschäft, Amsterd. 1.

Ernst Schmidt Nachfolger.

Tricotagen

für Herren und Damen.

W. B.

Meiner werthen Kundschaft von Stolp und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß ich durch

Anlage eines Vollgatters

jeden Posten

Lohnschnitt

zu billigster Preisberechnung übernehme.

Ferner fertige ich in meiner Fabrik Eichen-, Buchen- und Eichen-Staffelböden, und wird derselbe mit Garantie ausgeführt.

Hochachtungsvoll

A. Schlavin, Zimmermeister.

Hüte.

Ein Posten weicher Herrenhüte nur moderner Facons stellt billig zum Verkauf.

Stück von 1 Mt. an.

J. Feldmann
Langestraße 3.

Wer zu Weihnachten

etwas Nützliches schenken will, der lasse sich die folgenden nützlichen Bücher aus dem **F. v. Obern-Verlag** zu **Leipzig** senden:

1. Katechismus für Haus- und Stubenmädchen.

Derselbe enthält in Fragen und Antworten alles, was ein besseres Mädchen können und wissen muß, um ihre Stellung in einem besseren herrschaftlichen Haushalt ausfüllen zu können, wie **etw. und Tischdecken, Aufstand und Sauberkeit, G. v. Reinmachen, Tägliche Putzmachen, große Wäsche, Glanzplätten, Putzmittel** etc. Preis **65 Pfg.** Von diesem Katechismus sind bereits 100 000 Exemplare verkauft und ist die Verfasserin durch Ihre Majestät der Kaiserin durch ein huldvolles Anerkennungs schreiben ausgezeichnet worden.

2. Aufstands-Katechismus.

Ein werthvolles Büchlein für die Söhne und Töchter, welche in besseren Kreisen verkehren, und sich die Regeln des guten Tones und der feinen Sitte aneignen wollen. Nach der Lektüre dieses Schriftchens kann sich jeder in den feinsten Kreisen ohne Anstoß bewegen. Preis **50 Pfg.**

3. Katechismus für Köchinnen.

Enthält die Wissenschaft der Küche und ein große Zahl der besten Kochrezepte. Preis **60 Pfg.**

4. Katechismus für Kindermädchen.

Dieses Buch sollte man jedem Mädchen, dem man das teuerste Gut des Hauses, das Kind, anvertrauen muß, in die Hand geben. Preis **40 Pfg.**

Geehrte Damen! Kaufen Sie zu Weihnachten lieber einen Honigtuchen weniger und legen Sie dafür eines von diesen Büchern auf den Weihnachtstisch und Sie werden uns für die Empfehlung derselben dankbar sein.

Gegen Zusendung des Betrages in Briefmarken folgt sofort Franko-Zusendung. Da die Auflagen bald vergriffen sind, wolle man bald bestellen!

Frau Eva Frauenhorst

Vorsteherin des Fröbel-Oberlin-Vereins und der Hansmädchenschule,
Wilhelmstraße Nr. 10. Berlin.

Gelegenheitskauf!

Einem großen Posten gute

Gloria-

Regenschirme

haben erhalten und empfehle Herrenschirme von 1,50 an, Damenschirme von 1,20 Mt. an.

J. Feldmann,
Langestraße 3.

Ein großer Posten

Herren-Garderobe

soeben eingetroffen und empfehle solange Vorrath:

Herrenpaletot von 8 bis 30 Mt.	
Herrenjoppen	5 " 15 "
Knaben Mäntel	2,50 " 10 "
Anzüge für Herren	8 " 24 "

Unterkleidung als: Strickwesten, Jacken, Unterhosen, Hemden zu bestimmt billigsten Preisen.

J. Feldmann

Langestr. 3.

Bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Hals- u. Brustschmerzen, Lungenleiden, Keuch- und St. Husten (Husten bei Kindern) wie überhaupt in allen Fällen, wo nicht rascher Kräfteverlust des Patienten eintritt, ist der Gebrauch des **31 Jahren rühmlich bekannten** echten

Rheinisch-Trauben-Brust-Honigs

als rein diätetischer Genuss, Nähr- und Kraftmittel ersten Ranges dringend anzuerkennen. Jeder Consument wird die Wohlthat dieses überaus leicht verdaulichen, in jeder Hinsicht sehr reichhaltigen, zugleich köstlichen Traubenpräparats in denbar günstigem Sinne zu nutzen und schätzen lernen. à Fl. 1, 1 1/2, u. 3 Mt. bei **A. Lemmer & Co.,** Langestraße 64.

Das zur **Fedor John'schen** Concursmasse gehörige **Waarenlager**, bestehend in

Wein, Liqueuren, Cigarren, Colonial- und Materialwaaren soll freihändig zu

herabgesetzten Preisen schleunigst ausverkauft werden.

Wilhelm Zander
Concursverwalter.

Einen ganz besondern Vortheil

haben alle Käufer, welche ihren Bedarf bei mir decken, indem ich alles Nichtfallende wieder unter Nachnahme zurücknehme, sodass also ein Risiko gänzlich ausgeschlossen ist.

Als besonders preiswerth und von vorzüglicher Güte empfehle:	
Tafel-esser und Gabeln, prima Stahl, No. 40,	per Dtzd. Paar Mk.
Esslöffel, „Britannica“ No. 108,	per Dtzd.
Kaffeelöffel, do. „305“,	Stück
Vorleger, do. „40“,	„
Rasirmesser, aus prima englischem Silberstahl,	„
Etuis, dazu passend, mit Goldrücken,	„
Streichriemen, doppelseitig, feinstes Juchtenleder,	„
do. einfacher,	„
Dose Pasta, passend zu dem doppelten Streichriemen,	„
Stange Pasta, passend zu dem einfachen Streichriemen,	„
Rasirwafl. hochfein vernickelt, Nr. 1,	„
Rasirseife, prima Qualität,	„
Rasirpinsel,	„
Scheere fein polirt, prima Stahl, No. 3193, 18 cm. lang,	„
do. fein vernickelt und vergoldet, „1519, 18 cm. lang,	„
Taschmesser, mit 2 hochfein polirten Klinge u. u. Korkzieher,	„
imitirte Schildpat-schaalen, Nr. 1724,	„
Revolver, Centralfeuer, 7 mm, mit Beschusstempel,	„
Nr. 500,	„
Engelstronen, dazu passend, pro 100 Stück	„

Umsonst pr. h. Katalog, 200 Seiten stark, mit über 1000 Abbildungen. De selbe bietet die größte Auswahl in allen rten Tafelmesser, Hackmesser, Rasirwafl., Taschenmesser, Brot-, Schlacht- und Gemüsemesser, Messer, Flöberbüchsen Jagdgewehre, Revolver, Pistolen, Modellampfen sowie in sämtlichen optischen Gegenständen und Musikwerken.

Walter Kirberg, Foche bei Solingen